

WEIBLICHE GENITALVERSTÜMMELUNG (FGM)



Foto: Jessica Lea/DFID, Flickr / CC BY 2.0. / zugeschnitten

Der Begriff „Beschneidung“ erweckt bei vielen den Eindruck, es handle sich bei FGM um das Pendant zur Beschneidung der männlichen Vorhaut. Dies ist jedoch falsch. Weibliche Genitalverstümmelungen finden in der Regel unter unhygienischen Bedingungen und ohne Betäubung statt. Sie ist mit starken Schmerzen verbunden, kann schwere gesundheitliche körperliche und psychische Schäden verursachen und führt nicht selten zum Tod.

FGM: Übersicht

Wichtige Fragen und Antworten zum Thema FGM

Was ist Weibliche Genitalverstümmelung (FGM)? Wo findet sie statt und wer sind die Opfer? Alle Antworten zu den wichtigsten Fragen zum Thema finden Sie hier. (Illustration: Birgit Jansen)



Genitalverstümmelung auch in Deutschland

Laut einer Umfrage des Statistischen Bundesamtes im Jahre 1997 lebten in Deutschland etwa 50.000 beschnittene Frauen und 10.000 gefährdete Mädchen. Weltweit sind zirka 160 Millionen Frauen betroffen und jedes Jahr kommen 2 Millionen weitere dazu. (Foto: Amnon Shavit, Wikipedia)

Äthiopien: Kampf gegen Genitalverstümmelung

Genitalverstümmelung, zum Teil seit Jahrtausenden nicht nur in Äthiopien, sondern auch in einigen Ethnien Indiens, Malaysias oder auch Australiens praktiziert, wird als das bekannt gemacht, was sie ist: Eine lebensgefährliche Bedrohung für Leib und Leben. (Foto: Christof Krackhardt, USAID)